

J. J. 55.

Lieber Willi,
der Kunstverein Freiberg teilte
mit, dass das Orp-Relief
nicht gesandt werden kann,
da der Zoll 526. - ausmachen
würde. Das Relief war bei
der Zinsfuhr sehr hoch bewer-
tet worden. Hr. Hagenbach
hatte gebeten, dass Relief nach
Bale retour gehen zu lassen,
um einen anderen Weg der
Übermittlung ausfindig zu ma-
chen.

Möller, Köln, schrieb, dass
besen die gesandten Bilder zu-
rück schickte, weil es nicht
möglich war, jetzt vor den Fe-
rien die Kommission noch zu-
sammen zu bekommen.

Wuppertal u. Düsseldorf haben
gebeten, die Bilder abhalten
zu dürfen, um sich in Ruhe
zu einem Ankauf zu ent-
scheiden. Düsseldorf will,
wie Dr. Adriani mitteilte,

das Bild "Ophir" erwerben, sobald
die Kommission wieder zu-
sammen zu bringen ist. — —

(Im Möller-Katalog steht "Ophir"
Scheinrelief 195².)

Möller schrieb noch, dass er u.
seine Frau in Kassel waren.
Die "Documenta" sei hervor-
ragend schön, nur sei bedau-
erlich, dass manche Kunst-
ler verstreut aufgehängt sei-
en. Auch Deine Bilder, aber
dass sie gut hängen u. sinn-
gemäss. Über Hängen könn-
te man ja bekanntlich leicht
verschiedener Meinung sein.

Das Heiröfchen ist in Tä-
tigkeit, wir die Füsse
wärmen. Heute morgen
waren nur 9 Grad Wärme u.
dazu ist's windig.

Ich brachte Krista zur Bahn.
Der Zug, 9¹⁷ war ellenlang
u. sehr besetzt. Sie setzte
sich ins Speise-Abteil.

Gestern hatten wir einen
gemütlichen Sonntag u.

die Hauptfreude ihres Telefons.

Die Situation dort in Mor-
cote kann ich mir bestens
vorstellen.

Hoffentlich unternimmt
für Beiden nicht zu viel, da-
mit auch eine gewisse Ent-
spannung eintritt.

Den See denke ich mir be-
raubernd, auch abends mit
den Lichtern des Ufers.

Soeben telefonierte Vog: Er
war in Basel mit Stockers
u. sie führen auch zur Co-
busier-Kirche, von der man
äusserst begeistert ist.

Gustav hat dann in Basel
zufällig die Hochzeit der
(Clabi)-Tochter Felicitas ^{Dücker} mitge-
macht, ein ganz entrücktes
fest mit ca. 25 Teilneh-
mern. - Odile, Kleinmijans
Kind, sei in einem Kinder-
hospital mit einem Schien-
beinbruch. Sie sei in irgend
einem Treppenhaus hingefal-
len. — —

Wacht's Buch bestens da
unten. Bin gespannt,
wie es Dr. Karg gefällt.

Viele, liebe Grüsse,
Deine Margrit.